

Die ersten Urteile!

über das neue Buch von Paul Renner: „Die Kunst der Typographie“

Zeitschrift für Deutschlands Druckgewerbe.

»... Die neue Einstellung des Verfassers zu dem Fragenkomplex „Typographie und Kunst“ ist schon aus der Einleitung zu seinem Buch klar ersichtlich. Es ist die Einstellung, die man auf die Formel bringen kann: Die Typographie steht (ebenso wie die „Gebrauchsgraphik“) im Dienst eines bestimmten Gebrauchszweckes, und die Kunst steht bei ihr nicht am Anfang, sondern am Ende und krönt den technischen Arbeitsprozeß. Von diesem Standpunkt ausgehend, bietet das Buch eine Fülle von wertvollen Anregungen für die Praxis des Typographen, aber auch des Schriftleiters und Verlegers.«

National-Zeitung Essen.

»... Wer sich mit den typographischen Fragen vertraut machen will, dem sei Paul Renner's Werk „Die Kunst der Typographie“ empfohlen. Der Verfasser, ein führender Buchkünstler Deutschlands, Mitbegründer und (früherer) Leiter der „Münchener Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker“ hat seine fachmännischen Erfahrungen in einer klaren und umfassenden Weise in dem Buch niedergelegt, so daß es nicht nur dem buchgewerblichen Nachwuchs, sondern auch jedem Werbetreibenden zum nie versagenden Berater wird, zumal sämtliche Fachausdrücke erklärt werden.«

Niedersächsische Tageszeitung Hannover.

»... Wer am Buchdruckwesen interessiert ist, wird uns beipflichten in der Feststellung, daß das Renner'sche Werk sowohl nach der theoretischen wie insbesondere auch nach der praktischen Seite hin unerreicht dasteht. Viele Tabellen, Schriftbilder und Fotos erläutern die von dem Verfasser so überzeugend und einleuchtend dargelegte Kunst der typographischen Formgebung.«

Siegfried Buchenau, der Herausgeber des Jahrbuches »Imprimatur«:

»Es tut sehr gut, wieder ein Hilfsmittel an der Hand zu haben, das zur Besinnung und zur Stellungnahme aufruft, gerade inmitten des typographischen Alltags, in dem man sich leider nur zu häufig zu Konzessionen bereit erklären muß. Jedenfalls habe ich bis jetzt aus Teilen aus Ihrem Buch entnommen, daß es eine ganz hervorragende, durchdachte und gründliche Arbeit darstellt.«

Karl Scheffler, der namhafte Kunstschriftsteller:

»Das Buch ist ein Muster seiner Art. Es ist die reife Frucht eines Lebens, das sich handwerklich-künstlerisch mit seltener Folgerichtigkeit und Lebendigkeit vollendet hat. ... Dem Inhalt wie der Form nach hat das Werk aufs höchste Charakter. Darum weisen die Ergebnisse über die unmittelbaren Zwecke hinaus und werden gleichnishaft dafür, wie jede Arbeit verrichtet werden sollte. Ihrem Buch ist das Prädikat „richtig“ zu verleihen. Das klingt bescheiden, ist aber ein höchstes Lob, denn das „Richtige“ enthält jene beste Originalität, die ganz aus dem Sachlichen lebt. Ich wünsche Ihrem Buch einen nachhaltigen Erfolg, und ich möchte hoffen dürfen, daß auch für andere Arbeitsgebiete so gute Muster geschaffen werden.«



Frenzel & Engelbrecher »Gebrauchsgraphik« Verlag, Berlin SW 68